

## Chronik rechter Aktivitäten im Erzgebirge 2014

<u>Ort</u>	<u>Datum</u>	<u>Was ist passiert</u>
<b>Annaberg-Buchholz</b>	21.01.2014	Ein bekannter NeoNazi zeigt aus einem Wagen heraus den Hitlergruß.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	21.01.2014	Mehrere NeoNazis gröhlen Parolen im Barbara-Uthmann-Ring.
<b>Schneeberg</b>	25.01.2014	Im Rahmen eines „Lichtellaufs“ der NPD wird ein Journalist von NeoNazis bedroht.
<b>Grünhain</b>	10.02.2014	NeoNazis beleidigen einen Punk und verfolgen ihn einige Hundert Meter.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	11.02.2014	Ein alternativer Jugendlicher wird von 2 NeoNazis im Barbara-Uthmann-Ring beleidigt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	17.02.2014	Ein bekannter NeoNazi beleidigt aus seinem Wagen heraus einen alternativen Jugendlichen.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	17.02.2014	Ein alternativer Jugendlicher wird von 2 NeoNazis am Busbahnhof beleidigt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	22.02.2014	Eine linke Jugendliche wird von einem bekannten NeoNazi beleidigt.
<b>Gelenau</b>	Ende Februar	Ein alternativer Jugendlicher wird von einem NPD-Mitglied per Auto verfolgt und anschließend aus dem Wagen heraus massiv bedroht.
<b>Gelenau</b>	01.03.2014	Die NPD gibt eine Infoveranstaltung über ihre politische Arbeit im Gartenheim am Kegelsberg. Ca. 15 Interessierte sollen daran teilgenommen haben.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	02.03.2014	Eine Antifaschistin wird am Busbahnhof von mehreren NeoNazis beleidigt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	03.03.2014	5 NeoNazis versuchen gewaltsam in die Wohnung eines alternativen Jugendlichen zu gelangen. Erst als die Polizei eintrifft, verschwinden sie.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	22.03.2014	Mehrere Nachwuchs-Nazis zeigen den Hitlergruß auf der Wolkensteiner Straße.

<b>Annaberg-Buchholz</b>	23.03.2014	Ein Antifaschist wird vor seiner Haustür im Barbara-Uthmann-Ring von 3 NeoNazis attackiert.
<b>Schwarzenberg</b>	26.03.2014	Nachwuchs-Nazis greifen an der Haltestelle „Stadtschule“ einen linken Jugendlichen an.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	28.03.2014	Ein alternativer Jugendlicher wird auf der Buchholzer Straße von mehreren NeoNazis angegriffen.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	30.03.2014	Im Barbara-Uthmann-Ring wird ein alternativer Jugendlicher von einem NeoNazi bedroht.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	05.04.2014	Ein Wagen voller NeoNazis verfolgt einen alternativen Jugendlichen auf dem Fahrrad durch die Stadt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	06.04.2014	Ein alternativer Jugendlicher wird an der Atlantis-Schwimmhalle von einem NeoNazi beleidigt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	11.04.2014	An der Haltestelle „Gerisch Ruh“ tauchen Nazisprühereien auf („Scheiß Antifa“ + Hakenkreuz).
<b>Annaberg-Buchholz</b>	11.04.2014	Zwei bekannte NeoNazis beleidigen nachmittags auf der Wolkensteiner Straße Kinder mit asiatischem Aussehen.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	11.04.2014	Ein Mensch, dunklerer Hautfarbe wird am Kätplatz als „Scheiß Kanacke“ bezeichnet.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	11.04.2014	Eine Gruppe Punks wird im Herzog-Georg-Ring von mehreren NeoNazis angefeindet und beleidigt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	05.05.2014	Am Busbahnhof kommt es zu einer Schlägerei zwischen 2 NeoNazis und 2 linksgerichteten Jugendlichen. Am Abend greifen die beiden NeoNazis einen der beiden Jugendlichen vom Nachmittag erneut an.
<b>Schwarzenberg</b>	17./18.05.2014	In der Nacht wurden mehrere SS-Runen, Hakenkreuze und andere verfassungsfeindliche Symbole in Schwarzenberg, Erlabrunn, Lauter und Breitenbrunn gesprüht.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	20.05.2014	NeoNazis stopfen ein besprühtes Wahlplakat der NPD in den Briefkasten einen linken Jugendlichen.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	21.05.2014	Ebenfalls stopfen NeoNazis ein besprühtes Wahlplakat der NPD in den Briefkasten eines SPD-Mitgliedes.

<b>Annaberg-Buchholz</b>	21.05.2014	3 NeoNazis provozieren und beleidigen alternative Jugendliche im Stadtpark.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	26.05.2014	Im Rahmen eines linken Protests gegen eine Abtreibungsdemonstration werden auf dem Marktplatz AntifaschistInnen von NeoNazis beleidigt und attackiert.
<b>Arnsfeld</b>	29.05.2014	Ein linker Jugendlicher wird von mehreren NeoNazis vor einem Lokal zusammen geschlagen. Er muss im Krankenhaus behandelt werden.
<b>Schwarzenberg</b>	12.06.2014	Ein Nachwuchs-Nazi greift einen linken Jugendlichen in Neuwelt an und verletzt diesen leicht.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	14.06.2014	Auf dem Heimweg werden 2 alternative Menschen aus einem Wagen heraus von mehreren NeoNazis verfolgt, beleidigt und bedroht.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	10.07.2014	Ein alternativer Jugendlicher wird auf dem Heimweg von NeoNazis beleidigt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	10.07.2014	2 NeoNazis zerkratzen den Wagen eines Menschen, anderer Herkunft.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	13.07.2014	In der Nacht vom 13. zum 14. Juli wird ein Antifaschist auf seinem Fahrrad von NeoNazis mit dem Auto angefahren. Er wird dabei nur leicht verletzt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	13.07.2014	Nach dem WM-Sieg der Deutschen sind überall rechte Parolen und Hitlergrüße zu verzeichnen.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	18.07.2014	Ein NeoNazi schüchtert einen Menschen, anderer Herkunft mit seinem Hund ein und droht ihm.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	18.07.2014	Etwa 10 NeoNazis greifen am späten Abend ein Wohnhaus an, in dem sich GenossInnen aufhalten. Sie brechen die Türe auf, brüllen faschistische Parolen und drohen den AntifaschistInnen unter anderem mit Mord. Danach verschwinden sie wieder.
<b>Schwarzenberg</b>	26.07.2014	Am frühen Morgen greifen etwa 10 NeoNazis das alternative Hausprojekt „Unanbeatbar“ an. Die Täter sind mit Eisenstangen und Alubaseballschlägern bewaffnet. Die Polizei musste gerufen werden, niemand wurde verletzt.

<b>Annaberg-Buchholz</b>	05.08.2014	Gegen Abend greift eine Gruppe NeoNazis 3 geflüchtete Menschen (darunter 2 Frauen) an. Mit Unterstützung linker Aktivisten gelingt es, die Angreifer festzuhalten, bis die Polizei kommt.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	24.08.2014	Im Rahmen des Barbara-Uthmann-Festes kommt es zu einem Streit zwischen Jugendlichen. Daraufhin greifen Security's, die wohl dem Nazispektrum zuzuordnen sind, 2 AntifaschistInnen an und verletzen einen davon.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	25.08.2014	Ein stadtbekannter NeoNazi greift einen alternativen Jugendlichen auf seinem Fahrrad an, welcher dabei leicht verletzt wird.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	09.09.2014	Am Abend wird ein 13-jähriger lybischer Flüchtling von einer Gruppe Jugendlicher angepöbelt und beleidigt. Kurze Zeit später kamen weitere Personen hinzu, woraufhin ein Mann auf den Jungen einschlug. Das Opfer erlitt Gesichtsverletzungen.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	20.09.2014	2 Antifaschisten werden von NeoNazis am Busbahnhof bedroht. Es kommt zu Handgreiflichkeiten.
<b>Königswalde</b>	02.10.2014	Während der „Königswalder Wiesn“ greift ein NeoNazi einen linken Jugendlichen an.
<b>Schwarzenberg</b>	06.10.2014	2 bekannte NeoNazis greifen, mit Zaunslatten bewaffnet, 2 alternative Menschen an und verletzen diese.
<b>Olbernhau</b>	18.10.2014	Mehrere Personen greifen das Asylbewerberheim mit Schottersteinen an. Eine Bewohnerin wird verletzt und muss ins Krankenhaus.
<b>Aue</b>	22.10.2014	Gegen Abend wird ein geflüchteter Mensch von mehreren Personen angegriffen und ausgeraubt. (Unklar, ob es sich um ein rassistisches Tatmotiv handelt.)
<b>Annaberg-Buchholz</b>	04.11.2014	Ein Antifaschist wird von einem Wagen verfolgt, in dem 4 NeoNazis sitzen. Nach ungefähr 10 Minuten konnten die Verfolger abgeschüttelt werden.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	17.11.2014	Ein NeoNazi versucht am Nachmittag mit seinem Wagen einen linken Jugendlichen umzufahren. Der Jugendliche konnte sich im letzten Moment retten.
<b>Annaberg-Buchholz</b>	05.12.2014	Ein Geflüchteter wird von mehreren NeoNazis am Markt bepöbelt und beleidigt.

**Aue**

06.12.2014

Ein Geflüchteter wird im Bus von einem NeoNazi massiv beleidigt.

**Schwarzenberg**

16.12.2014

Im Berufsschulzentrum wird ein Hitlergruß verzeichnet.

### Kleine Statistik zu Motiven und Zahlen

Monat	Angriffe	Beleidigungen	Bedrohungen	Sachbeschädigungen	Sonstiges	Gesamt
<i>Januar</i>	0	1	1	0	1	<b>3</b>
<i>Februar</i>	0	5	1	0	0	<b>6</b>
<i>März</i>	4	2	1	0	2	<b>9</b>
<i>April</i>	1	4	0	1	0	<b>6</b>
<i>Mai</i>	4	2	0	1	2	<b>9</b>
<i>Juni</i>	1	1	1	0	0	<b>3</b>
<i>Juli</i>	3	1	2	1	1	<b>8</b>
<i>August</i>	3	0	0	0	0	<b>3</b>
<i>September</i>	2	0	0	0	0	<b>2</b>
<i>Oktober</i>	4	0	0	0	0	<b>4</b>
<i>November</i>	2	0	0	0	0	<b>2</b>
<i>Dezember</i>	0	3	0	0	0	<b>3</b>

Art	Rassistisch motiviert	Politische Gegner	Sonstige	Gesamt
<b>Beleidigungen</b>	3	14	2	<b>19</b>
<b>Bedrohungen</b>	0	4	1	<b>5</b>
<b>Angriffe</b>	4	20	0	<b>24</b>
<b>Sachbeschädigungen</b>	1	0	2	<b>3</b>

## **Einschätzung herrschender Zustände und rechter Strukturen**

Im Jahr 2014 gab es 24 Übergriffe durch Neo-Nazis und RassistInnen im Erzgebirge.

In den letzten beiden Jahren wurden insgesamt 56 Übergriffe registriert.

Die meisten davon wurden in Frühlings- und Herbstmonaten verzeichnet.

Brennpunkt der Auseinandersetzungen ist und bleibt Annaberg. Das kann an den hier lebenden AktivistInnen liegen, die alle Vorfälle aufmerksam dokumentieren und somit aufgrund ihres Aktivismus oft zur Zielscheibe werden.

In vielen anderen Städten und Dörfern der Region ist eine solche Ausgangsposition nicht gegeben. Zu wenige interessieren sich für Antifaschismus, zu wenige melden rechte Aktivitäten und Angriffe. Die Dunkelziffer liegt also wahrscheinlich deutlich höher.

Die wenigsten organisierten Neo-Nazis beteiligen sich an Angriffen. Bei den meisten Gewalttaten sind hauptsächlich „Möchtegern-Nazis“ involviert.

### **Lokale Neo-Naziszene**

Die rechte Szene im Westerzgebirge wirkt derzeit eher unstrukturiert.

Neo-Nazis aus der Kameradschaftsszene treten in diesem Raum öffentlich kaum noch in Erscheinung. Daher liegen uns zur Zeit nur wenige Informationen über deren Aktivitäten vor.

Anders sieht es da wohl im östlichen Erzgebirge aus. Dort hat sich die rechte Szene in den vergangenen Jahren nahezu ungestört ausbreiten und manifestieren können.

Konkrete Aussagen für diese Region zu treffen, ist allerdings leider nicht möglich.

### **Weißer Bruderschaft Erzgebirge**

Die Weiße Bruderschaft Erzgebirge (WBE) ist eine relativ „alte“ Gruppe aber dafür für erzgebirgische Verhältnisse sehr professionell und verschwiegen. Die ersten Aktivitäten fanden schon Mitte bis Ende der 90'er statt, jedoch unter einem anderen Namen. Sie kann sich auf ein sehr breites Supporter-netzwerk stützen welches sich auch überregional erstreckt. Die WBE verfügt über beste Vernetzungen innerhalb der ostdeutschen Neo-Nazi-Szene und scheinbar ausgezeichnete Kontakte zu der Kameradschaft „Nationale Sozialisten Chemnitz“ sowie Kameradschaften und Einzelpersonen in Zwickau und eben auch wahrscheinlich (indirekt?) zum NSU.

### **Nationale Sozialisten Osterzgebirge**

Die NSO ist größtenteils im Raum Freiberg aktiv. Uns ist bekannt, dass einige Mitglieder systematisch linksgerichtete Menschen terrorisieren. Ebenfalls sollen vor einiger Zeit 2 Mitglieder einen linksgerichteten Menschen verschleppt, gefesselt und massiv bedroht haben. Im Moment ist die Gruppierung nicht öffentlich aktiv.

## **NSU im Erzgebirge**

Es sollte erwähnt werden dass, im Zuge der Verhaftungen nach dem bekanntwerden des NSU, auch einige Menschen im Erzgebirge festgenommen wurden.

Polizeiliche Zugriffe ereigneten sich in unmittelbarer Nähe zum Erzgebirge beziehungsweise direkt selbst im Erzgebirge. So also in Johanngeorgenstadt, Ehrenfriedersdorf, Schwarzenberg, Aue und Chemnitz .

Wie die Untersuchungen im Rahmen der Aufklärung des NSU zeigten, existierte also im Erzgebirge eine mögliche Unterstützerstruktur.

## **Weitere Info's über die rechte Szene**

In den vergangenen Jahren fand in der Region eine Vielzahl an Neo-Nazi-Konzerten statt. Auch zur Zeit finden noch regelmäßig solche statt. Von den wenigsten kann etwas in Erfahrung gebracht werden.

Im Erzgebirge sind etwa 230 bis 300 Neo-Nazis in teils untergrundartigen Strukturen aktiv. Diese sind allerdings bisher kaum an Angriffen auf AntifaschistInnen beteiligt gewesen. Rechte Strukturen und die lokale Szene gewinnen immer mehr an Erfahrung und Professionalität. Somit wird Informationsbeschaffung immer schwieriger.

## **Schlusswort**

Durch starkes antifaschistisches Engagement konnten rechte Aktivitäten im Jahr 2014 leicht eingedemmt werden. So ging die Zahl der Übergriffe zurück. In einigen Städten konnte antifaschistische Werbung in Form von Aufklebern, Plakaten, etc. etabliert werden.

Trotz kleiner Erfolge bleibt das Problem des Rassismus und der gewalttätigen Neo-Nazis sehr bedrohlich für Geflüchtete Menschen und AntifaschistInnen.

Es muss weiterhin Öffentlichkeit geschaffen und die Gesellschaft aufgeklärt werden.

BürgerInnen müssen sich klar und deutlich gegen menschenverachtendes positionieren und antifaschistische Gruppen unterstützen.

Die Stadtverwaltung in Annaberg-Buchholz muss sich endlich eingestehen, dass es besonders in ihrer Stadt ein großes Neo-Nazi-Problem gibt.

Es liegt an allen.